

Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig für die Fragestellung ist, zitieren wir den Text als PDF. Verweise und alle Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie [Epochtimesplus](#) testen/abonnieren. Wir empfehlen [Epochtimesplus](#) ausdrücklich.

ANALYSE STUDIE UNTERSUCHT ZUSAMMENARBEIT

Die Brandmauer zur AfD bröckelt – ist aber „stabiler als vielfach vermutet“

Im Fürther Stadtrat hat die SPD-Fraktion Unterstützung für einen Antrag von der AfD bekommen. Nun hagelt es Kritik. Allerdings fiel die Brandmauer in den vergangenen Jahren wiederholt, vor allem im kommunalen Bereich. Eine Analyse.



Laut einer kürzlich veröffentlichten Studie hält die Brandmauer zur AfD weitgehend. Das Foto zeigt eine Demonstration des Bündnisses „Wir sind die Brandmauer“ für Demokratie und gegen Rechtsextremismus teil.

Foto: Kay Nietfeld/dpa

Von Oliver Signus | 2. November 2024

Die CDU hat's getan, das BSW ebenso, und nun auch die SPD: Sie alle haben auf unterschiedlichen Ebenen gemeinsam mit der AfD für Anträge gestimmt und dafür gesorgt, dass die Brandmauer zunehmend ins Bröckeln gerät. Stets ist die politische Entrüstung groß.

Für den jüngsten Aufschrei sorgte nun die SPD-Fraktion im Fürther Stadtrat. Die Sozialdemokraten hatten vergangene Woche in einer Sitzung einen Antrag auf Kürzung der Zuschüsse zum Sozialticket von 24,50 auf 18 Euro eingebracht. Hintergrund ist die klamme finanzielle Situation der Stadt.

So fand sich die SPD-Fraktion plötzlich in einem Boot mit der AfD, die den Vorstoß der Sozialdemokraten unterstützte. Nun hagelt es Kritik von verschiedenen Seiten, berichtet der [„Bayerische Rundfunk“](#) (BR) auf seiner Internetseite.

Auch auf EU-Ebene hat die Brandmauer Löcher bekommen

Vornweg der Fürther Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes

(DGB). „Dass die SPD den noch dreisteren **Kürzungsforderungen** von CSU, FW und FDP sich mit einem Schulterchluss mit der AfD aus der Verantwortung stiehlt, ist bislang einzigartig im Fürther Stadtrat“, zitiert der Sender Kamran Salimi. Der örtliche DGB-Chef sitzt auch für die Grünen im Stadtrat. Und der DGB-Vorsitzende für die Region Mittelfranken legt nach, sieht durch das Votum gar die Brandmauer in Fürth gefallen.

Die SPD reagiert angesäuert, wirft dem Grünen Salimi eine Instrumentalisierung des DGB vor. Sie versichert, dass man natürlich nicht mit der AfD gesprochen habe.

Wie **Epoch Times** berichtete, hat das BSW in Sachsen gemeinsam mit der AfD für einen Untersuchungsausschuss gestimmt, um die Corona-Krise aufzuarbeiten. Das sorgte für massive Kritik vonseiten der SPD, die in der vergangenen Woche zunächst die Sondierungsgespräche für eine Koalition der Sozialdemokraten mit CDU und BSW stoppte.

Die Brandmauer zur AfD hat in den vergangenen Jahren immer wieder gebröckelt, wie die folgende Zusammenfassung (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) zeigt.

Das gilt auch auf EU-Ebene, wie **Epoch Times** berichtete. In einem Änderungsantrag hatte die Fraktion der ESN (Europa der Souveränen Nationen), zu der auch die AfD-Delegation im Europaparlament gehört, eine „angemessene Finanzierung“ für Zäune an der Außengrenze gefordert. Der Änderungsantrag fand mit Unterstützung der beiden anderen rechten Fraktionen „Patrioten für Europa“ und den „Europäischen Konservativen und Reformer“ breite Zustimmung. Angenommen wurde der Antrag allerdings, weil auch die Abgeordneten der „Europäischen Volkspartei“ (EVP), zu der auch die CDU/CSU gehört, dem Änderungsantrag zugestimmt hatten.

Die liberalen und linken Parteien zeigten sich im Parlament pikiert zur EVP-Zustimmung. Die Folge: Sie kippten den gesamten Etatantrag, indem sie ihre Zustimmung verweigerten. Somit gibt es im Moment keinen EU-Haushalt.

Lesen Sie auch

Bündnis zwischen AfD und BSW plötzlich denkbar, aber ohne Höcke



Gemeinsamer Antrag von CDU und AfD in Cottbus

Schwere Risse bekam die Brandmauer bereits Ende Oktober 2023, als in Cottbus CDU und AfD einen gemeinsamen Antrag verabschiedeten. In der Vorlage ging es um die Begrenzung bei der Aufnahme von Asylbewerbern auf das gesetzlich vorgeschriebene Maß, berichtete der **„Rundfunk Berlin-Brandenburg“** (rbb) auf seiner Internetseite. Da es sich um einen

gemeinsamen Antrag handelte, war klar, dass es bereits im Vorfeld einen Austausch zwischen den beiden Fraktionen gegeben hat.

Einen CDU-Antrag zur Senkung der Grunderwerbssteuer in Thüringen trugen im September 2023 AfD und FDP mit. Schleswig-Holsteins Ministerpräsident übte daraufhin Kritik an den Parteikollegen aus Thüringen und brachte damit CDU-Chef Friedrich Merz auf die Palme. Günthers Äußerungen seien eine „Einzelmeinung in der CDU“, sagte er. „Es gibt niemanden sonst, der das teilt.“ Die Thüringer Union nahm er in Schutz: „Wir richten uns nicht danach, wer zustimmt, sondern wir richten uns danach, was wir in der Sache für richtig halten, und dabei bleibt es“, berichtete seinerzeit [Epoch Times](#).

Kein Verständnis hatte Merz hingegen für die im Dresdner Stadtrat vertretenen Christdemokraten. Diese hatten im April 2024 im Stadtrat einem Antrag der AfD-Fraktion zur Einführung der Bezahlkarte für Asylbewerber mit ihren Stimmen zu einer denkbar [knappen Mehrheit](#) (33:32) verholfen. Die Entscheidung in der Sache sei zwar richtig, im Verfahren jedoch inakzeptabel, kritisierte Merz. Er kündigte Gespräche mit den Dresdner Parteikollegen an. Merz hatte 2023 nach einer Debatte über die „Brandmauer“ zur AfD in der Kommunalpolitik klargestellt: „Es wird auch auf kommunaler Ebene keine Zusammenarbeit der CDU mit der AfD geben.“

CDU-Fraktionschefin Heike Ahnert verteidigte sich: „Die CDU-Fraktion hat versucht, ihren eigenen Antrag vom November letzten Jahres gestern zur Abstimmung zu bringen. Dafür hat es im Stadtrat keine Mehrheit gegeben“, sagte sie. So sei nur die aktuelle Stunde mit dem Antrag der AfD geblieben, zu dem sich die CDU-Fraktion verhalten musste.

In Sachsen bildeten CDU, AfD und Grüne eine Koalition

Dass der Begriff „Brandmauer“ Einzug in den politischen Sprachgebrauch hielt, um sich von der AfD abzugrenzen, soll auf Merz zurückgehen. Er hatte Ende 2021 – damals gerade neuer CDU-Chef – erstmals diese [Metapher](#) verwendet. Vor gut zwei Monaten wies er die Urheberschaft zurück. Die Brandmauer habe nie zum internen Sprachgebrauch der Union gehört. Vielmehr sei sie ihr von außen „aufgenötigt“ worden, schrieb die [Welt](#).

Doch schon eine ganze Weile bevor die Brandmauer zum geflügelten Wort wurde, gab es Kooperationen mit der AfD. Als Beispiel sei hier die rund 1.740 zählende Gemeinde Gohrisch in der Sächsischen Schweiz genannt. Dort hatten sich im damals elf Personen zählenden Gemeinderat zwei CDU-Mitglieder und je ein Gemeinderat von AfD sowie Uwe Börner von den Grünen zu einer Fraktion zusammengeschlossen, da dies Vorteile in der Arbeit mit der Verwaltung bringe.

Prompt hagelte es heftige Kritik. Die Grünen forderten Börner auf, aus der Partei auszutreten. Der damalige Bundesgeschäftsführer Michael Kellner sagte: „Wer mit Rechtsextremen paktiert, hat mit uns nichts mehr zu tun.“

Studie: Brandmauer stabiler als vermutet

Börner verteidigte sich. So gehe es in der Koalition nicht um politische

...nicht verteilte, sondern es in der Reaktion nicht um politische Richtungen, sondern um Sachpolitik zugunsten der Bürger. „Im Gespräch zu bleiben, ist gerade im ländlichen Raum viel sinnvoller als Ausgrenzung. Auf dem Land müssen alle zusammenarbeiten“, zitierte ihn die „**Sächsische Zeitung**“ damals. Der Aufschrei verhallte schnell, aus Gohrisch hat man nichts weiter gehört. Aktuell sind die Grünen auch nicht mehr im **Gemeinderat** vertreten.

Zu regelmäßig gemeinsamen Anträgen könnte es in Thüringen kommen. So hatte der Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer (ehemals Grüne) der CDU dazu geraten, in Thüringen ein Koalitionsexperiment mit der AfD zu wagen. Voraussetzung müsse sein, dass die Union den Ministerpräsidenten und den Innenminister stelle, betonte er. Palmer glaubt, dass eine andere Mehrheit kaum in Sicht ist, berichtete **Epoch Times** Ende September.

Laut einer Mitte September veröffentlichten **Studie** des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) hat es seit 2019 rund 500 Kooperationen mit der AfD in ostdeutschen Landkreisen gegeben. Die Autoren analysierten 2.452 Sitzungen, in denen die AfD 2.348 Anträge stellten. 80 Prozent fanden keine Mehrheiten. Für 484 Fälle konnten die Forscher nachweisen, dass es eine inhaltliche Kooperation mit der AfD gab, heißt es in einer Mitteilung des WZB. Dabei gab es mindestens eine Stimme aus den Reihen anderer Parteizugehöriger. In 244 Fällen votierten mindestens fünf Abgeordnete mit einem anderen Parteibuch für die Anträge der AfD.

„Die Brandmauer ist weitaus stabiler als vielfach vermutet wird. Bei 80 Prozent aller von der AfD gestellten Anträge gibt es keine Unterstützung der anderen Parteien“, sagt WZB-Direktor Daniel Ziblatt. „Unsere Studie zeigt, dass die Brandmauer primär in Fragen der kommunalen Infrastruktur durchbrochen wird. Diese scheinbar harmlosen, praktischen Bereiche sind die Normalisierungszonen für die Anerkennung der AfD im parlamentarischen Alltag“, ergänzt Wolfgang Schroeder, wie Ziblatt und Florian Borchert Autor der Studie.

☆ Dieser Artikel hat mich besonders interessiert!

🗨 Stellen Sie eine Frage zum Artikel

Lesen Sie auch

AfD-Parteitag beendet: „Erst im Osten regieren, dann im Westen“ – Brandmauern abreißen



EPOCH TV



Spannungsfeld Ukraine: NATO- und Russland-Sicht treffen aufeinander [Livestream]



Lindner: Scholz wollte vor notwendigen Entscheidungen fliehen



Steinmeier zum Ampel-Aus: „Ende einer Koalition ist nicht das Ende der Welt“

EPOCH VITAL



Husten: Mehr als ein Symptom – ein Leitfaden zur Selbsthilfe



Kohlenhydratarme Ernährung als Unterstützung in der Krebstherapie



Grippe und Erkältung vorbeugen: 7 Tipps für ein starkes Immunsystem

Kommentare

Liebe Leser,

vielen Dank, dass Sie unseren Kommentar-Bereich nutzen.

Bitte verzichten Sie auf Unterstellungen, Schimpfworte, aggressive Formulierungen und Werbe-Links. Solche Kommentare werden wir nicht veröffentlichen. Dies umfasst ebenso abschweifende Kommentare, die keinen konkreten Bezug zum jeweiligen Artikel haben. Viele Kommentare waren bisher schon anregend und auf die Themen bezogen. Wir bitten Sie um eine Qualität, die den Artikeln entspricht, so haben wir alle etwas davon.

Da wir die Verantwortung für jeden veröffentlichten Kommentar tragen, geben wir Kommentare erst nach einer Prüfung frei. Je nach Aufkommen kann es deswegen zu zeitlichen Verzögerungen kommen.

Ihre Epoch Times - Redaktion

Bitte anmelden, um zu kommentieren

Login

[Passwort vergessen?](#)

[>>> Hier klicken, um ein Konto zu öffnen. <<<](#)

Kommentare nach Zeit sortiert anzeigen

Klaus Hüls ([153.8855,90](#)) - vor 1 Tag

Diese sogenannte Brandmauer gegen die AfD ist im Grunde eine Brandmauer gegen Millionen Bürger, die ihre Stimme der AfD gegeben haben. Was daran demokratisch ist erschließt sich mir nun wirklich nicht. Im

Gegenteil, handelt es sich doch um die Ausgrenzung von Bürgern dieses Landes, und das ist soweit ich weiss, qua Gesetz strafbar, oder doch nicht?

👍 1 | 0 🗨️ Antworten



Kritzel ([1014.3647.331](#)) - vor 3 Tagen

Zehn Jahre Hirnwäsche durch ÖRR und Presse lässt sich nun mal nicht so leicht rückgängig machen. Es braucht leider zu viel Zeit, bis der Normalo aufwacht.

👍 5 | 0 🗨️ Antworten



Dirk ([76.9230.37](#)) - vor 3 Tagen

Können die sich eigentlich noch im Spiegel anschauen? Vielleicht erinnert sich der ein oder andere an diese Aussagen, dass es niemals zu einer Koalition mit den LINKEN kommen wird. Ein paar Jahre später kuscheln sie zusammen. Sollte es nach 2025 noch eine Demokratie bei uns geben, werden diese Brandmauern sehr wahrscheinlich in sich zusammen purzeln und keiner kann sich mehr an sein Gewäsch von damals erinnern.

👍 4 | 0 🗨️ Antworten



Zeitzeuge2 ([1323.698.1396](#)) - vor 5 Tagen

Wer hier nur über die AfD redet, redet über das falsche Thema. Die AfD gäbe es gar nicht, hätte es Frau Merkel nicht gegeben. Dies wird bei einem Antrag eines Verbotsverfahrens mit Sicherheit zur Sprache kommen, mit dem Hinweis, dass Rechtstreue eine Grundlage der Verfassungstreue sei. Schon 2012 hatte Frau Höhler mit der Äußerung "Angela Merkel arbeitet am Zerfall der Demokratie" <https://www.youtube.com/watch?v=rKHBAEfcqik> Aufsehen erregt. Damals gab es noch keine AfD. Peinlicherweise gab es 2022 ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts mit der Aussage, dass Frau Merkel die Rechte der AfD verletzt habe : <https://www.n-tv.de/politik/Bundesverfassungsgericht-in-Karlsruhe-Ehemalige-Kanzlerin-Merkel-hat-Rechte-der-AfD-verletzt-article23399992.html>. Dazwischen lag die rechtswidrige Grenzöffnung durch Frau Merkel 2015 und die ebenso rechtswidrige Coronapolitik, die Völkerrecht und wissenschaftliche Expertise des RKI. Es ist nahezu unvermeidbar, dass dies alles seitens

👍 4 | 0 🗨️ Antworten



Wolodja ([101.9113.123](#)) - vor 5 Tagen

Brandmauer? Tolle Parole! So wie eine Gebäudebrandmauer die nebenstehenden Immobilien vor Brand schützen soll, so soll in der Realität die politische Brandmauer verhindern, das Ideen einfach so [].

👍 0 | 0 🗨️ Antworten



Martin Kienzle ([1334.433.1975](#)) - vor 5 Tagen

Wir befinden uns gegenwärtig in einem Kulturkrieg: Auf der einen Seite steht die die neue Nationale Front, bestehend aus CDU/CSU, SPD, FDP, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE, BSW und Freie Wähler", die gegen die (Natur-)gesetze ankämpft, indem sie sie ignoriert [] und auf der anderen Seite steht die (Mitte-)AfD, die die Natur(-gesetze) dahingehend annimmt, dass jene anerkennt, dass diese mitnichten veränderbar sind, das bedeutet, dass die sogenannte "Brandmauer" keine Wirkung erzielen wird, da sich Gottes Schöpfungsplan, der sich in der Natur niederschlägt, stets durchsetzen wird!

👍 2 | 0 🗨️ Antworten

Stefanie L. (289.7892.57) - vor 5 Tagen

Kamran Salimi. Örtlicher DGB Chef und Grüner. Danke. Sagt mir alles. Die hängen doch an Tropf der linkslastigen Regierung und sehen ihre Felle wegschwimmen. Nichts ist so undemokratisch wie eine Brandmauer. Aber die Zeit wird es arrangieren. Nur noch etwas Geduld.

👍 10 | 0 🗨️ Antworten

Capilon (714.5218.1209) - vor 6 Tagen

Man kann diesen Kindergarten der ewig Berufsempörten um die „Brandmauer“ nicht mehr hören!

Hallo! Geht es den Altparteien eigentlich noch um das Wohl von Land und Bürgern?

Kein Wunder, dass alles an die Wand gefahren wird, wenn es einzig darum geht, wer welchen Antrag stellt, und ob man diesem, auch wenn er noch so gut und richtig ist, zustimmen darf.

So lange diese trotzig Kleinkinder in den Parlamenten nicht erwachsen werden, wird sich nichts mehr bessern.

👍 23 | 0 🗨️ Antworten

Seite 1 von 2 | Weitere Kommentare zeigen ...

EPOCH TIMES

🔗 Help Center

👤 Abonnement

📁 Spenden

Ticker Sonderberichte Epoch Bücher

Über uns
Help Center
Abonnement
Cookies & Tracking

Impressum
RSS Feeds
Datenschutzerklärung

36 LÄNDER, 24 SPRACHEN

| | |
|---------------|----------------|
| Englisch | Bulgarisch |
| Chinesisch | Deutsch |
| Französisch | Griechisch |
| Hebräisch | Indonesisch |
| Italienisch | Japanisch |
| Koreanisch | Niederländisch |
| Persisch | Polnisch |
| Portugiesisch | Rumänisch |
| Russisch | Schwedisch |
| Slowakisch | Spanisch |
| Tschechisch | Türkisch |
| Ukrainisch | Vietnamesisch |

CHINA

MEINUNG

Kolumne
Kommentar
Leitartikel

POLITIK

Deutschland
Ausland

WIRTSCHAFT

WISSEN

Geschichte
Haus / Garten
Technik
Umwelt
Universum

VITAL

Beziehungen
Ernährung
Gesundheit
Reise
Vitalität

Copyright © 2000 - 2024 Epoch Times Europe GmbH